

Für die Agenda: Kongress immohealthcare am 12. Mai in der Region Basel

Wo die geballte Fachkompetenz zentral zusammentrifft

In der historischen Handelsmetropole Basel kreuzen sich viele Handelswege. Als Teil des Grossraums Basel ist Eimeldingen, in der Nähe des Autobahnanschlusses Lörrach, optimal ins europäische Verkehrsnetz eingebunden. Dort findet, im attraktiven G5 Forum, der Kongress immohealthcare statt. Das Programm war noch nie so reichhaltig.

Die Kulturlandschaft am Oberrhein ist ein toller Treffpunkt. Die Erbauer des G5 Forums sind stolz auf das reichhaltige Erbe und das internationale Flair von Basel, die kulinarischen Genüsse aus dem Elsass und die badische Lebensqualität. Daher heisst das Kongress-Motto: Raus aus dem Meeting, rein in die Natur!

Rund um das Gebäude entfaltet sich ein weitläufiger Garten, der nicht nur in Pausen frische Luft und Bewegung bringt. Hier finden die BesucherInnen grosszügige Terrassen und viel Raum, kreative Lösungen für aktuelle Probleme zu entdecken und neue Perspektiven zu öffnen.

Kompetenz, Raum und Ideen

Das G5 Forum ist ein lebendiger Ort der Begegnung. Der Raum wird mit besonderen Ideen belebt, die mit Bestimmtheit auch den Kongress immohealthcare bereichern. Das Team des Restaurants «sichtwerk» umsorgt die Gäste mit kulinarischen Genüssen und aufmerksamem Service. So kann etwas Besonderes entstehen. Das passt exakt zur Spitalregion Basel, wo ebenfalls besonders viel Neues und Besonderes entsteht.

Grenzenlos

Der basel-städtische Gesundheitsdirektor, Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger freut sich entsprechend auf den 8. Kongress immohealthcare und begrüsst die zu erwartenden mehr als 400 BesucherInnen in der Region Basel herzlich.

«Grenzenlos heisst das Motto», schreibt er auf der Website der Veranstalter, «das passt zu den aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen besonders gut. Wir alle wissen: Die Patientenströme einer zunehmend mobilen Gesellschaft machen nicht vor den Kantons-grenzen Halt. Gerade der Versorgungsraum Nordwestschweiz ist für eine engere Zusammenarbeit zwischen den Regionen prädestiniert, stösst doch die Finanzierbarkeit des Systems aufgrund der demografischen Entwicklung und des technischen Fortschritts zunehmend an seine Grenzen.»

«Diese Herausforderungen haben die Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft zum Anlass genommen, eine vertiefte Kooperation als Lösungsansatz zu prüfen, da eine grössere Versorgungsregion mehr Möglichkeiten bietet, Kompetenzen und Investitionen zu bündeln, Vorhalteleistungen zu reduzieren und Behandlungsabläufe über Kantonsgrenzen zu optimieren, um dadurch die Qualität zu steigern. Die übergeordneten Ziele sind klar: Wir streben eine optimierte Gesundheitsversorgung der Bevölkerung der beiden Kantone an, eine deutliche Dämpfung des Kostenwachstums im Spitalbereich sowie eine langfristige Sicherung der Hochschulmedizin in der Region.»

Gerade die Basler Spitäler stehen vor grossen Herausforderungen

«Auch die Spitäler in der Region stehen vor grossen Herausforderungen: Einerseits ist die Region



Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger, Gesundheitsdirektor des Kantons Basel-Stadt

Basel ein zu kleines Einzugsgebiet für die notwendigen Fallzahlen im Bereich der Spitzenmedizin, andererseits stehen hohe Bauinvestitionen mit entsprechenden Refinanzierungskosten an. Gerade die anstehenden Investitionen sind im Alleingang sehr anspruchsvoll zu meistern. Deshalb sollen diese gebündelt und koordiniert werden, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Wir sind überzeugt davon, dass die Herausforderungen im Gesundheitswesen vor allem für kleine Kantone alleine kaum lösbar sind. Es braucht vermehrt regionale Kooperationen und den Einbezug aller Akteure im Gesundheitswesen, um diese meistern zu können.»

Mehr Informationen und das Kongressprogramm finden Sie unter www.immohealthcare.com

